



Pressemitteilung

Urteile zu den Missbrauchsfällen in Lügde

Berlin, 05.09.2019. Mit den heutigen Urteilen im Lügde-Prozess wurden die Haupttäter zu mehrjährigen Haftstrafen und anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt. Der Kinderschutzbund sieht das als ein wichtiges Signal für die Opfer und weist auf die Notwendigkeit der Sicherstellung therapeutischer Versorgung und finanzieller Entschädigung der Betroffenen hin.

In den Urteilen über den hundertfachen Kindesmissbrauch auf einem Campingplatz in Lügde wurden die Haupttäter zu mehrjährigen Haftstrafen mit anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt.

Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbundes betont: „Das Urteil macht die Taten und damit einhergehende Erlebnisse der Betroffenen nicht ungeschehen. Es ist jedoch ein wichtiges Signal für die Opfer.“ Und er fügt hinzu „Die therapeutische Versorgung aller Betroffenen ist nach Beendigung des Strafverfahrens nun endgültig sicherzustellen. Hierzu braucht es das Zusammenwirken von Strafverfolgungsbehörden und sozialen Diensten.“ „Wichtig bleibt aus Sicht des Kinderschutzbundes“, so Sabine Andresen, Vizepräsidentin, „dass nun auch die Aufarbeitung der offenbar erheblichen Versäumnisse auf Seiten der Behörden konsequent erfolgt. Kinder- und Jugendschutz sowie damit verbundene Rechte müssen oberste Priorität haben.“ Der Kinderschutzbund fordert eine zügige länderübergreifende Aufarbeitung der Geschehnisse, um zukünftig Verfahrens- und Handlungsweisen zum Schutz der Kinder in und durch Institutionen sicher zu stellen.

**Deutscher
Kinderschutzbund
Bundesverband e.V.**

Ansprechpartnerin:
Alina Jensen

Schöneberger Str. 15
10963 Berlin

Telefon (030) 21 48 09-25

Fax (030) 21 48 09-99

Email jensen@dksb.de

www.dksb.de

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) – Für die Zukunft aller Kinder!

Der DKSB, gegründet 1953, ist mit 50.000 Mitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien